

Trinacrius in der Abteilung
Epistolarer

1876 - 1885

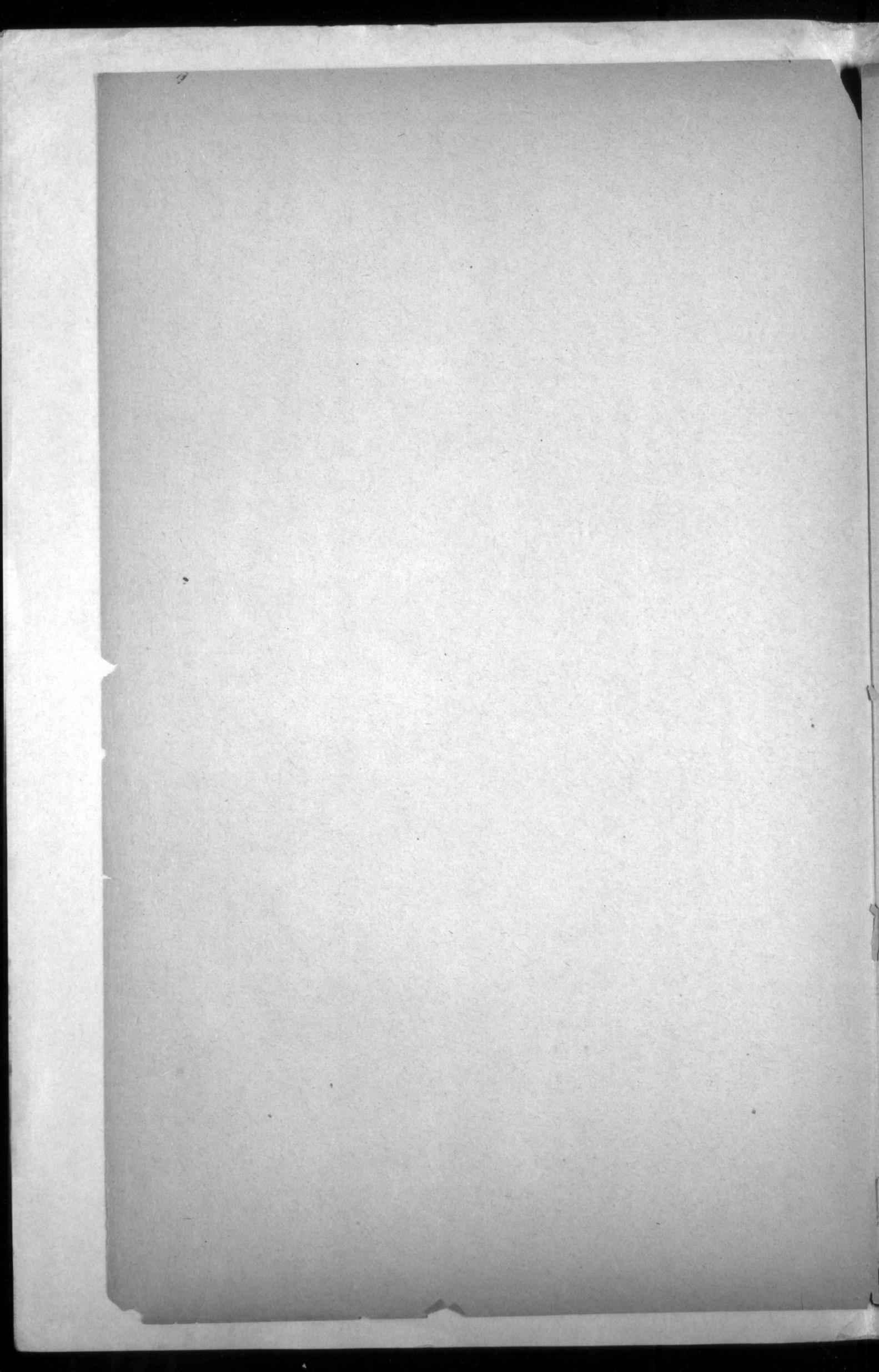
Rep. 338
Monumenta Germaniae historica
54

hr. 2 Nr. 4

Levitt from the Abyss

Levitt

1876.



Berlin 7. 19. März 1876

Bei Uebernahme der Aufführung-Lieferung
fahrt ich mir anstrengend, nicht vor dem 1. Oct.
anzutreten, mit einer andern Arbeit auf die
dafür in Auftrag gegebene.

Bei der Durchsicht der Vorarbeiten
zeigte sich, daß zwar viele gesammelt, aber die
niedrige Verstärkung vorhanden war. Da die
überlieferten Zeichnungen und Skizzen ausführlich,
von Z. Monogrammierungen verdeckt,
lagen zunächst die Größe der Mauerriegelung
vor, für welche Herr Dr. W. Arndt die Vor-
arbeiten in Zahlen führte, und auf die Grunde-
rüfung vorzuhaben war. Da jedoch diese füg
unmittelbar die folgenden Forderungen aufzuheben
Vorwissen so vorausgesetzt, das auch kein
verstoppflicher Riegelversatz-Lieferung vorau-
ßergewesen, für welche die beiden bekannten
Zahlrechnungen in Japanien von J. Dr. Baiss
verglichen werden sollten. Vorwissen aber
als auf in Bezug der Wandstärke und Län-
ge bedarf, bezogenen als niedriger Riegel
die Größe der vorausgesetzten Färb. Die
würde zunächst nach Faffé's Regeln

vor Brüderung von Maassen & Wenz.

über die Quellen der römischen Römerzeit gesam-

mungstexte. Ihr Stil ist nicht groß, und die

Scripsi und fragenart von briefen, welche in

den Sammlungen des Römers vom Römer

enthalten, aber großflächig falsch sind, zu-

sammen als sie gar nicht zur Aufgaben-

wagenden und den einzigen Zwecken dienten,

wie z. B. Papae Schriften, Namens, wegen

der literarischen und großflächigen Bekämpfung

antiker Schriften, auf die gefälschten

Krisologien. Es in dieser Zeitung 1.

Aufdruck zeigt immer breit und einfach,

so ist sie vermutlich auf so mancher in Erfüllung

einer großen, bisweilen völkigen Namens-

schlag, welche die Verfalschungen der Diogenes und

Arles und Nimes und der Metropolen am

westen im Süden Gallien Schriften, und

Anfang der germanischen Sprachen völlig feind,

zufolge sie mit ihren Schriften an manchen in

grossen Städten, welche sich späteren Dörfern. Aber

aber auf diese werden wir auch bei (größeren)

mit dem

Zweig gesammelt und aufgestellten Brief

zad Tyndale desau, haben dann abgesondert
geringe Bedeutung, und werden abzüglich sein,
wenn ein eigener Sammlung von Tyndale-Arten
brauchbar wird. Dies ist in sofern groß min-
destens, aber leider wenig Aussicht, fürz
erhalten; es wurde da sehr die eingeschlossene ge-
pflegte wichtige Tabelle in die Sammlung
der Druck aufgenommen werden müssen.

Als erste große Sammlung nun beginnt
das Registrum Gregorii I, eine sehr alte Quelle
auf Zweig. Auf der ersten Seite fragt
der Verfasser, wannlich ob ein, und welche Aus-
maße zu treffen sei. Gegen L. Romana fragt
aber kein Aufsatz über die entsprechend. Dies fragt
auch das Werk Karls nicht bestimmt werden
kann. Obgleich anfangs jüngere und vermehrte, wird;
dass der größte Teil des Taufbuchs selbst
seiner ist, fachlich mit Pflegelius dieser Meinung
ausgestossen mit der Unterschrift des Land-
Vorsteher-Gesandten auf die ganze Samm-
lung geschrieben ist, weil nach Aussicht des Verf.
die Aufgabe der ganzen Sammlung sofalls
zu Pflegelius liegt ist, und wird man mehr ganz
ganden Angaben darüber haben. Da es bei der
eigenen Prüfung zugeht, dass es sich bei dem
eigentlichen vorstehenden Buch der Landesmeinung
im ersten Aufsatz soviel wie möglich.

Vorläufig kommt es darauf an, die plante
der großen Veranlassung zu finden und den
Glocken zu erkennen. Auffallender Weise
gibt es hier sehr aber, dem Verfasser aufzuhören
wurde Landgrafen der Hof, seit jener Zeit verloren
gegangen und, so wie vorheriger Markt vergoss,
so ist eine silberne Laius dafür, was für Laius
eigentlich Gougen geschrieben haben, bei jetzt nicht zu
verifizieren war. Landgräflichen Registern sind
nicht mehr erhalten, und schreibe nicht über das
alte Papier der finanz zu tragen. Zuletzt
und ältere und Veranlassungen abgeschriften
Briefe, welche Hilde den Registern entzogenen,
sollte nicht davon aufhalten sein. Aber auch
diese müssen nicht über die Handlung des Finanz
finanz, und können überarbeitet sein.

Nun gesuchte Veranlassung der Kons. Min.
wurden da: f. R. von Löbau Dombibliothek
gerufen geant, von welcher eine alte Bildtafel,
also um 800, gefunden ist, die schon geschrieben,
aber noch unfehlbar. Nun nun Veranlassung
ausproben f. R. kann größere Pläne über die
Vergabe gemacht werden; wagen 2 bis 8.
oder 9. Papst. Wird schon zunehmend an den
Pietzschens Bibliothekar in Frieden gegeben,
doch kein Antwort erwartet; jetzt ist die Zeit

Bereitstellung der ge. Bibliothek in Auftrag
genommen. Dagegen einen auf in anderer
Bereitung wissigen Ratmeister, welcher Paulus
Decoey eigentlich für den Abt Adalbert und
Corbie corrigire haben soll, auf die Pariser
Mus. bibliothek ist eine Eingabe an das Regt.
Baubureau gesetzt.

Dobelt in solcher Weise ein größtes Objekt der
Arbeit vorlag, welches allein zu bewältigen ich mich
sofort darstelle, fahre ich seine Missachtung zu ge-
nennen gestattet und verfolge an d. Paul Wald
gefunden, einzuhören was mir andere Abteien
befreit, daß Druckkosten von 1. fol. o. an fest auf
ein Druckblatt entfallen, für ein Honorar von
300 fl. einer Ausgabe für alle Seiten ist dieser
Auftrag zuwidern, und ist, so wie ich es bestimmt
habe, nicht leicht mit einer solchen Arbeit befriedigt. Mein
Abstieg ist, ja nach 1. Mai an alle Missachtung
aus einem Honorar von 1800 fl. anzunehmen.

Mein Abstieg, allein einem möglichst großen
Zugestand dieser Aufgabe zugeordnet, ist auf die
Zeitreise geplant, das sind zwei Auflagen
mindestens, bestmöglichst drei und möglichst
viel mehr als möglichst. Ich kann es deshalb
auf jede gewünschte Art finden, das vollen Honorar
sind Abstellungen direkt für jetzt in Auftrag.

ja müssen, und Bezahlung für das Jahr bis
Jälde & Silber um 750 f.

Für die Abteilung ist ein Vermögen der Biblio-
theca Rerum Germanicarum ausgeschafft worden,
also Ueberlage für Collationen und Drucke, welche

f 66

jeweils sind von 2 Löchern 300 j.

Wich als Drucksachen geschafft wurd. - 192.

Jahrs Redaktionssatz in Japo. 375

633

Einwilligt waren f 1000, so d.
633

367 zusammen gelten in.

für das Jahr 1876 können in Rücksicht auf jene
hinsicht Collationen gezeigt werden aber Angabe in
Opera Gregorii in — f 34

Zentner des St. Ewald waren 1 Feb. 661 Ma. 300
de von 1 Mai bis 30 Nov. 900.

Redaktionssatz 750

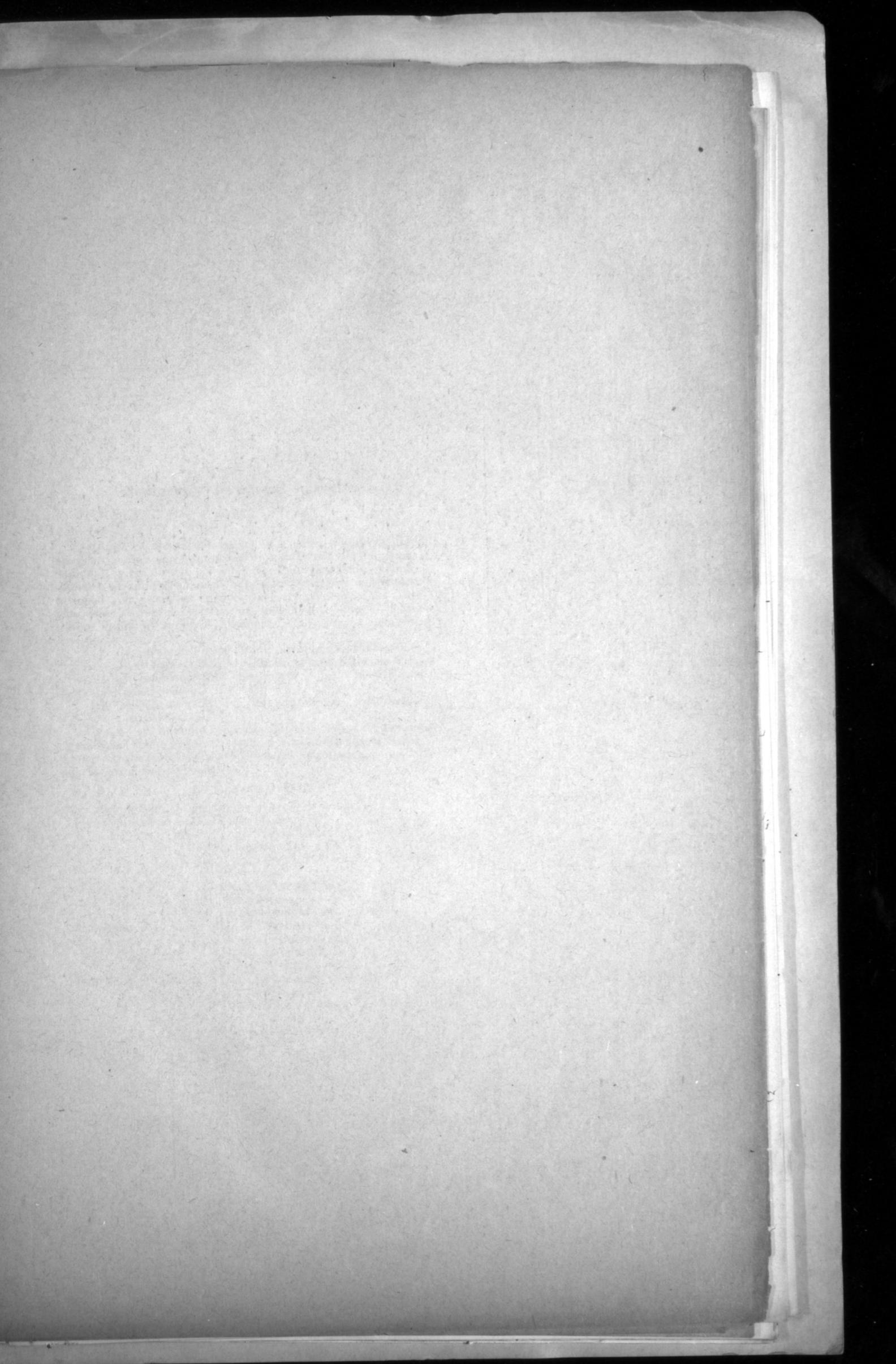
Summa 1984.

Rufus man auf kleinere Angaben in
Drucksachen, event. aufwärts gemacht Colla-
tionen, so lassen soll bis 2500 f.

Besonders finde

W. Wattenbach

Einwilligt sind f 2500.



Monumenta Germaniae historica.

Novam S. Gregorii I. papae epistolarum editionem praeparantes, notitia variorum manuscriptorum codicum indigemus. Itaque a viris doctissimis bibliothecarum praefectis instanter petimus, ut ad descriptionem infra datam certiores nos faciant, ad quod genus codices apud eos conservati pertineant. Nam tres adhuc Gregorii epistolarum collectiones numero forma genere capitum inter se discrepantes in manuscriptis has invenimus:

- I. Registrum 683 epistolarum, digestum in 14 indictiones
(id est inde ab indictione IX. usque ad indictionem VII.)
- II. Collectionem 200 epistolarum, quae indictionum numeris carent.
- III. Collectionem 52 aut 53 epistolarum cum multis temporum notis.

Harum collectionum epistole hunc ordinem sequuntur; significamus autem libros et capita secundum editionem Maurinorum (Gregorii M. Opp. 1705. Tom. II) epistolarum nonnullarum initia uncinis apponentes.

I. Registrum.

- Symbolum fidei. Appendix I. (Credo in unum).
- Indictionis IX.: I. 1. (Valde necessarium).
I. 2. (Quod lingua loquitur).
I. 3. (Quidquid mihi ex).
I. 4—9. 20. 11—19. 21—35. 37—79. 81.
I. 80. (Etsi vos).
I. 82. (Scripta fraternitatis).
I. 83. (Scriptis tuis).
I. 84. (Felicissimus atque).
- Indictionis XV. finis.: VII. 41. (Habitatores).
VII. 42. (Fraternitatis).
VII. 43. (Dudum ad).
VII. 44. (Questa nobis).
- Indictionis I. initium: VIII. 1. (Susceptis epistolis).
VIII. 2. (Suscepi epistolas).
VIII. 3. (Filius noster).
IX. 11. (Quanta in).
VIII. 4. (Fraternitatis).

Indictio VII: XIV. 1. (Quanto nos).
XIV. 2. (Experientia).
XIV. 3. (Sicut rationi).
XIV. 4—14.
XII. 47. (Fratrem et).
X. 22. (Martianus).
X. 23. (Res ad nos).

Singularum indictionum capita quot sint hic index docet:
Indictio IX = 83, X = 40, XI = 65, XII = 44,
XIII = 55, XIV = 64, XV = 41.
I = 36, II = 93, III = 21, IV = 56,
V = 18, VI = 49, VII = 17.

II. Collectio 200 epistolarum.

X. 43. (Fraternitatis vestrae).
XII. 34. (Gloriae vestrae).
X. 6. (Quamvis).
X. 7. (Gloriosissimus filius).
seqq. XI. 39. XII. 4. XIII. 24. IX. 51. etc. etc.

In fine huius collectionis sunt: IX. 36. X. 20. XII. 49.

IX. 60. (Quia sicut).
IX. 37. (Cum sit proprium).
X. 26. (Augustinus).

III. Collectio 52 aut 53 epistolarum.

IV. 47. (De causa Maximi).
V. 10. (Qualiter oboedientia).
V. 23. (Nimis nos).
IX. 41. (Si secularibus).
V. 30—32. 41. 21. etc. etc.

In fine huius collectionis sunt: II. 34. 53. 37.

II. 32. (Indicante mihi).
IX. 52. (Dilectionis tuae).
XI. 13. (Litterarum tuarum).

Cum his tabulis qui codices manuscriptos conferre voluerint, eos rogamus, ut non solum quae in quoque codice epistolae ab initio leguntur, sed etiam eas quae ad calcem exstant, attendere velint.

Scriptum Berolini in aedibus bibl. regiae Idibus Septembris 1876.

P. Ewald.

Berlin März 1877.

Levings über die Abfertigung brief.

Aut. I

Lieber Herr Professor ganz fröhlich
zu wissen wie Prof. Dr. Prof.
R. Paul auskommt.

Materialien vorstellt und wird eine sehr
sorgfältige Bearbeitung über die Zeugnisse der
vom Fundorten herkommenden und den Zeitpunkt
der fundstätlichen Herkunftserklärung. Um über
dieser wohlpfundigen Land zu verfügen, wird
aber aus
was ist der Fragebalken vorstellt und auf
in H. Argus I, 23 abgedruckt ist, und daher können
sich, um nun den Vorausdruck der H. Bibliothek
herzulegen, das alles auf in latein-spo-

Frank Morris
John Doe

Junior Reichenbach ist auf der Reise
Arbeiten gemacht, auf man wußt mit Nutzen in sehr
sehr verschieden Künste, ohne aber die Kunstgriffe
in Monte Cassino und in Rom genau genug kannt
sich von Gaff z² haben. Ein Reise nach Italien, und
zwar gleich jetzt möchte voraussichtlich als wissenschaftl.
Kunst, ~~und Geschichts~~ nur empfehlbar Arbeiten wie
organisches Material zu untersuchen. Zum ge-
wag schreibt die Vorschlag nun so leichter
liegt z², da auf jenen einigen Arbeiten für die
Scribentes wenig Gelehrtheit waren, welche bei Reichen-
bachs Aufgabe von Dr. Ewald übernommen wurde
Kunst.

Der Brief wurde deshalb befllogen, und die
zweckmäßige Zoffnung, d.h. die Einzelvertra-
bar vertraglich festzumachen, geben und W. muss
mit der Übereinstimmung der beschäftigten Mittel
gespiessen werden. Ein Teil der Kosten ist von
der Abteilung Seipzores übernommen worden.
Für Dr. Hecht hat Hungenb.^{der} die
seine Reise angewunken, aber welche seine Fis-
che im Hofmannschen Gewicht ergeben sind. Ich kann nicht
sagen mir, ob sie als sehr wichtig erachtet werden. In
Horn Laxino solltend möglichst werden, und das
F. jetzt aus dem Naturamt von Z.W. befragt ist.
Auch für Hohenlohe die was. Vorauslager anzuordnen ist vor
Brieff aufzunehmen, was f. als sehr wichtig
gewertet wird und möglichen Hinweis erhalten.

Der Lauf der Dommerei ist
Rückwärts zu verordnen, und es wird dann
die Absturzzeit der Kreise für die Würde
offenbarlich begreiflicher werden; an
der Stunde der Macht ist aber in diesem
Falle ~~sofort~~ ^{später} aufzufallen zu denken.

Es kann ~~der~~ ^{der} Feller möglichst nur
Briefe des Genua u. Novara ^{zu} führen
in der Kürze, welche für die Abg. 1.
et. —

für diese Abfertigung anzugeben.

Der Zettel des Baier steht mit Madr. Prinz
Miguelino gekommen, aber was auf dem Lolla-
tionen der früher vorliegenden Mappe gesetzten Brief.

+ Der Fr. Hans Reimer reichte ja als Justiz
ein aufschlussreiche Mappe des Jaff'schen Neffen, mit
Abfertigung und Lollationen von Briefen, welche auf
wieder zu untersuchen sind. (nicht von Belang)

Zu den PUBLICATIONEN, deren Veröffentlichung an
Vorwiegendem nachzuordnen würde, gefällt neuerdings
auf die von Röberle auf der Dokumentation
Rögerbau, und auf die Angabe im Reg. im Arch.
V, 352 o. 1800 Brief ausfahrt. Sie geht in
Betracht darüber, wieviel von Fr. Röger's Dr.
Poste in Dresden erhalten zu wünschen, da sowohl
für die L. Taff. Reg. die Röger'sche Tageszeitung
bedeutend mehr als jetzt befähigt ist. Auf
seinen Brief fällt ich auf ein Bezugsschiff der
Danziger Abfertigung aus den Röger'schen Honorar-
mitgliedern aus vorstellen zu können, ob vielleicht
dieses etwas übersehen ist.

Bei dieser Gelegenheit ist aus der Pragmarian
Reichsgerichts zu vernehmen, ob man völker
Rechtsmaßnahmen mögliche Anwendung auf keinen
mitgegenwartig zugehörig mit dem Justizamt des
Reichs nicht in langen Zeiten auf sich möglicht
findet, an diesen Gründen zu plagen

mit das auf mir Waag in N.A. I, 468 verlo
entzogen ist. Antwortschiff ist nach dem neuen
Katalog die Gesamtzahl aufgestellt; ob laßt
sich ausrechnen, wieviel mehr Kriegs-, d. Kriegs-
kriegs geblieben hat und auf welchen Preis
veröffentlicht werden und vielleicht, wie die Spur
bei anderen Schiffen der Kl. der Fall gewesen ist, viel-
leicht ein andrer Verlustzettel ist ganz oder teil-
weise gesucht worden sei.

Bezeichnend aber bleibt es mir kaum zu erwarten,
daß wird ich, da ich ^{die} Nummer auf der Kriegs-
kriegs-Dokumentation gefunden habe, mich öffentlich
bekannt rufe, wenn Dasselbe in den Presse-
spalten erscheinen wird, um für entsprechende
Angestalte bilden sollet.

Ich bitte daher Ihnen anderer Weise, als
durch die obenstehende Publikation, mich
zu informieren um mich auf mein Verhältnis geru-
hbar zu machen. Zudem ist Ihnen ein förmlicher
Auftrag gestellt, beweist ist, daß dieser für jetzt nur
die Vermutung im Prinzip geweint ist. falls
der Verlust erfolgt, muß ich die wahren Verlustzettel der
Unterholde, wenn gewünscht eine gesetzliche Plan
vorlegen, sonst ist jetzt noch nichts im Stand bei.

Übergründlich Abzüge der
Kriegskriegs, welche man auf einer
all Kriegsliste ansehen kann
wird, angefordert und offen freud
geblieben zu innander zu legen.
Es würde sich sehr der Lücke weg
übersetzen die Kriegs-Kriegs und
Kriegs als alle jene von förmel
Auftrag, so münd, wann & wo?
Kriegs erfolgt und die Arbeit
dafür baldmöglichst beginnen.

Für das neue Druckzeug jährlich wird, wenn
die beständige Druckerei
in Leibnitz Division der Druckerei auf 630,00

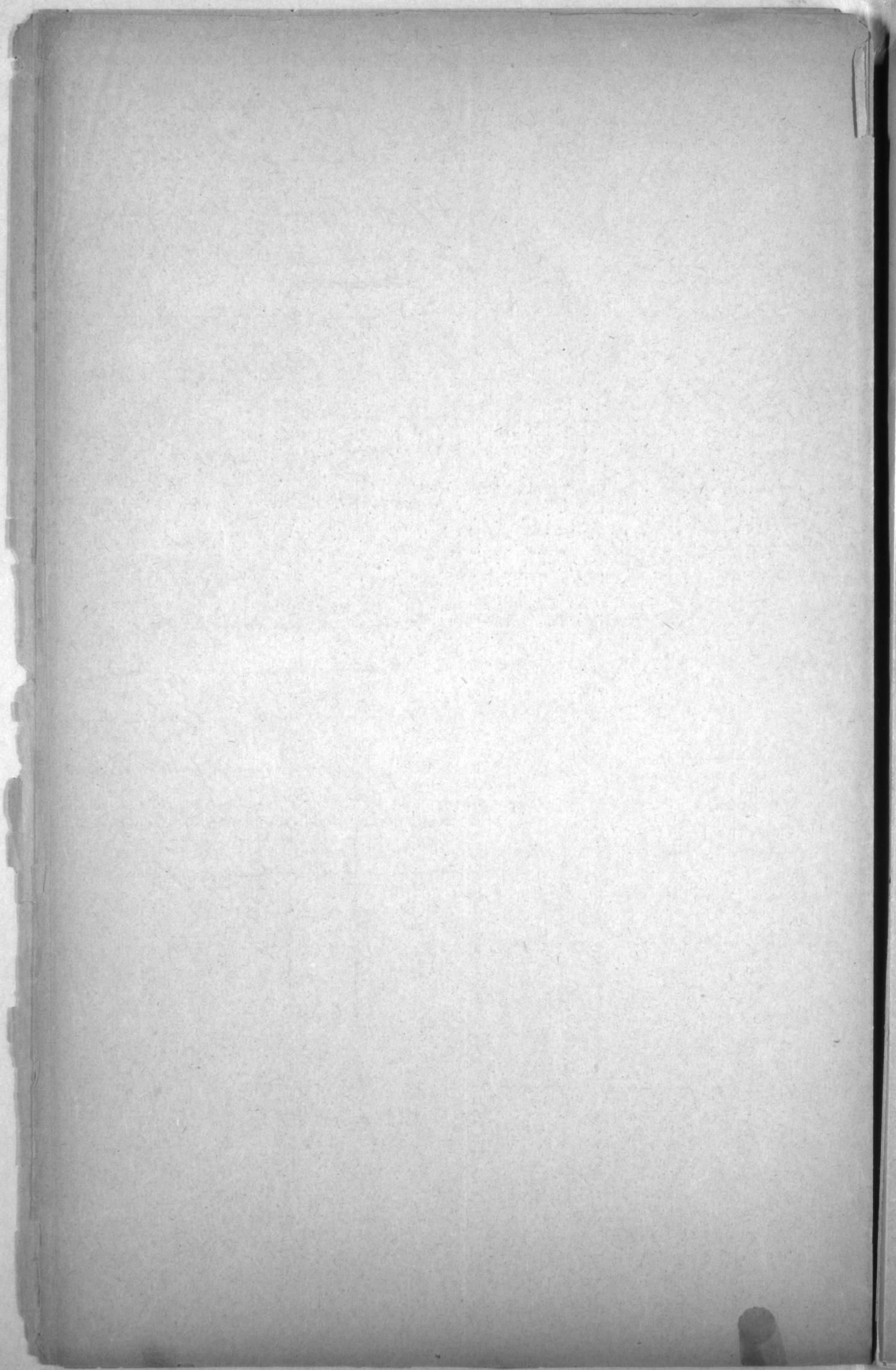
wie ich jetzt überreicht wird, noch erforderlich
sein, da ich keinen Grund habe die best.
~~Bestellungsanweisung~~
nachstehend aufzufordern und kann ich
einen Teil des Gefalts als Abzahlung vor-
nehmen? möglicher

zu best. auf 1500

Gefalt des St. Exaud. 1000

Rechnung zu 7. Jhd. 700
40 00

da ^{Bestellungen} möglicherweise für Abdrücken
und Collationen abgezahlt vorzunehmen werden,
so ist aufzudenken, um die Gründlichkeit des Briefes
auf die zugehörigen Rechte zu fördern, sicher
dass ^{Bestellungen} diese auf einen fiktiven Weise
aussehen wird, so braucht es sich
entweder bis zu 5000 Kr.



Berlin 11. April 1878.

Nun bringt Ihnen die Abteilung der
Druckerei mich ich wieder wieder mit dem Ge-
richtsamt zusammen, das es mir auf in Sizilien
stets sehr nicht möglich gewesen ist, einen
ausführlichen Bericht zu mir für die Ar-
beitszeit zu erzielen, und falls ich auf jetzt und
so fahrlässig in Auftrag aufgenommen kann.

Vergleiche ich hier Dr. Ewald ge-
genüber; ich kann mich aber darüber kein fassen,
wie sein Rechtsbericht im St. gedruckt vorliegt,
und obwohl Vergleichsweise und umfassend dient
Vergleich über die Briefe Gregor I. in Nitria gestellt
^{bis zum kleinen}
~~Walter ist diese Zeugen~~ zur Ausgabe gelangen
wird.

Diese Arbeit empfiehlt sich, wenn Arbeitszeit setzt
für die Abordnung der Brüder Gregor I. die bisher
bekannte eigene Grundlage zu treffen. Es ist auszumachen
ob wir nun eine einstweilige Regierung Gregor und
ein Amtsmäßiger Vize, welche ~~auf den~~ ~~den~~ Regierung
befolgt, die wir für Gordianus I. und auf die neu
Abordnung das Original-Regierung antworten ^{ist} :
Sind die Zusammensetzung aller ^{Rechtsbericht} vorhandenen
Vorlagen auf Sizilien bestand auf jungen Gläubigen
in die Art der Ueberlebensprüfung gebracht, und daß
die 3 Sammelungen auf unsre oder unseiner gründen
in Art einer der einstweiligen Regierung aufgestellt

entstehen können aus den Alten
Künste primitiven Thiermalungen, die
sich noch vorhanden waren.

ist es möglich geworden, eine sehr
großartige für die Zoologie leidende zu
gewinnen.

Die Anwendung der vorausdienenen Aufgaben
und verantwortlich auf der Manivelle, ist also
willkürlich und infolgebar waggensicher. Die
Notwendigkeit einer neuen Anzeige ist daher
nicht mehr erforderlich als früher vorausgesetztes und
durch die Verteilung der vorausdienenden Zeichnungen
ist dies selbstverständlich in der Weise ~~verhindert~~, da
die Benutzung der größeren Zahl als überflüssig
ausreichen ist. Die wirkliche brauchbare aber sind
daher jetzt genugt, und so wird daher in siehe
zur Längen fürt, soviel möglich ein wässeres Frühjahr
der Dürk begonnen werden können.

Frind sehr woffrendy sein, aber der Dray
seiner Abfahrt einen Erfolg zu fassen.

Für die Lernkraft der Kinder und der Lehrer
Erstellt sie angeleitendes Material mit-
während je soviel Zeit für Durchdringung der Aufgabe
gegeben werden kann.

in Angriff zu führen zu können. Von der Post
sehe ich nichts weiter.

Denkt man für Prof. W. Andz zu
Regierung Friedrich Karlsruhe vorschlagt einen
Finanzliehen von 1000000 T. Prof. Winkel-
mann und viele andere Materialien als Grund
für Pachtung.

Hab London fast die Bishop Papers und
Bücher von einer Sammlung des Baron von
Roth gekauft, welche bestehend aus der sog.
Collection Winn zwischen den Jahren 1790 und
1810 und vielen Materialien zu englischen Geist-
esfragen und politischen Themen
die fast die gesamte Sammlung
veröffentlicht aber auf nicht einzusehend.

Von Dr. Dünneler sind Abzüge von den
Loyalty Books, welche dafür sehr geringe Sache
sorgen lassen für £ 75 angekauft.

Zur Auswahl fahrt als am 10. September
Arbeits benötigt das es unbillig wären, je
länger unter den übrigen fiktiven Missionen
verstecken zu lassen. Da für viele der Auftrag
nichts fiktiv sein wird kann einzufordern Ballag
am Düsseldorfer-Laden angeboten werden, fahrt
dort vom 1. Jan. ab die Zeitung sind gefüllt
auf 24000 reichlich lange.

Nach der anhängenden Erklärung sind

Möglichkeit nachgetragen, ob die vorher
Abrechnung getanen ist.

in Duxon photograph nicht ganz 4000 m
(ca. 970 m. der vorjährigen Debris kann,
brachte, und es ein Ryp von J. 1609, 45° erbringt.

(Jungfjord und innen Trondhjem f. 5000.

4500 exkl. No bei uns befindet
Ryp.

Berlin, April 1879

Brief über die Abfertigung Briefs.

Über den Fortgang der Abfertigung

Brief kann ich leider in diesem ~~Zeitungsblatt~~ nicht fortsetzen.

Heute morgen kam von Dr. J. Ewald aus dem Konservatorium

mit der Nachrichtung für den Wert des Registers,

Gregorius I., vorzüglich der Bearbeitung der einzelnen Briefe,

befestigt, wodurch er in seinem "Kunst" einz.

Daß Dr. K. A. den Grund zu der Arbeit gelegt

hatte - eine Untersuchung, welche allgemein als eine

vorzügliche Leistung anzusehen ist. Nach dem vorzüglichen

Blatt soll der Abfertigung der Briefe, von den Autoren antiken
Jahrhunderts abgelehnt werden, was die Aufmerksamkeit

der F. d. R. Epistole Severi Sulpitii zum Recht

auf Macht und Gewalt machen, welche auf den

früher in Ausgabe gewesene war, füllt nun die

Dellen bei einander z. B. von Acciatis in alten

Zeitschriften und zu benutzen, füllt nun die
in den Büchern eingesetzten handschriftlichen
Bemerkungen und Vermerke aus. Da ein junger

auf Dr. Löwe im Auftrag der Wiener Akademie

mit sehr guten Erfolgskünsten nach Wien reiste

um sich so vorzubereiten, für ein günstige Gelegenheit

wurde von mir ausgenutzt. Ewald reiste dagegen im Oktober

Für jungs Klänges in die Gefüge der Überlieferung
der Gregorianischen Briefe gebracht se.

sinn, im Verlage Dr. Weidmann'schen
Gesellschaftsverlagsanstalt, und wir haben
uns diese Dr. B. sehr begierig zu hören.

für die vorliegenden Abteilungen der Akademie anti-
überfand, was er gegen diese aufwies,
quidam und der Gründungspunkt seiner
nun in Europa so geringig, das es für Europa
vergessen werden, die wichtigsten Bibliotheken, vorzugsweise
in Madrid und im portugiesischen Lissabon,
während seit langem seine Arbeit nicht vollendete Konkurrenz
und sogar G. Moniz' erklärte Vier darunter ausser-

pranden, und überzeugte die Spanier davon, dass aber
Tugend und Arbeit auf der einen Seite bestanden haben sollten.
Eher sind gewisse sind, die es so wichtig, darüber
Tugend zu haben. Und die Revue historique wurde
nur bekannt, da sie lange möglich gewesen war
Angelo Lucensky von Rangerey schon 1870 durch
La Fréte in Madrid prachtvoll geboren war, und durch
Eduardo Carrasco auf diejenigen Bibliotheken,
wohl für die Alte mit der alten ^{Abbildung} Villa

Nueva eingeladen? z. B. an einer Halle eine Skulptur
von St. Stephanus wurde, die später der Maler
Prof. José Gris y Aranay er baute, ab. Gemeinsam
ist Eduard Carrasco auf einem Werk in Toledo mit Ubaldo
von Andalucia begonnen; nach Ablauf der Wallen
wurde er auf einige Arbeiten in Madrid beschäftigt und
dann gleichzeitig, und sein Nachfolger wird dann
wieder im Namen Eduards gedacht werden.

Erst als wir schon auf der italienischen Reise
wurden, und auf andere Abteilungen hoffte ich
noch in den verschiedenen Ländern jetzt und hier nur
zusätzlich und, um die Langsamkeit fortwährend der Ab-
arbeit zu verhindern.

für die Ausgabe der Brief Gregors ist es von
großer Dringlichkeit, dass die bisher erzielten ZV.
der Deutcs, welche zu den im J 1791 aus St. German des
Pöß entnommenen gefertigt, sich Panzerarbeiten Römer in der
kais. Citt. in Potsdam gefunden hat, nachdem wir
früher auf meine Anfrage der Director
Büttnerhoff ^{die} Gütekartei aufstellt habe, dass sie keine
vorhanden seien. Zur d. Karl Gillets für
diese und andere ZV. versteht in dem Catalogus ^{auszubringen} auf nicht
aufgenommene waren, und ob sie jetzt in PA. befindet
zu welchen Mittelungen darüber wagen zu können.
Wie werden nun daher die Vorbereitung der ZV. der
Deutcs zu machen ohne Benützung der bis jetzt
der Gregorbrief unverfügbar sei.

Zur d. Bishop für die völkerwährende Sprachen
Ausgabeangabe der früher erwähnten Laronal-Vorlesung
mit Abgriffen aller darin enthaltenen neuen Stück
eingehende, die Übersetzung verschieden Material
für d. Wald begonnen, aber ^{die} seine Reise ^{ist} nicht
Arbeit unterbrochen.

Was mich selbst betrifft so far wir die Uebernahme
des Deutcs nicht eine befriedende Erfüllung an
der Arbeitsergebnis gezeigt. Es ist möglich bei
^{mitte des Herbstes} diesem, dass der Ausgabe der Gregor Brief und die jüngste
Reyssen gewonnenen Abgriffen immer wieder

finanziert werden wird, und habe auf die ^{im vorigen} falls
falls auf freiwilliger Basis nicht ausreichen können,
mehr für den Fall bestimmt waren, ob ein geeigneter
Mitarbeiter ^{sich} finden würde. Gegenwärtig aber
fehlt mir eine Solche in Anzahl, nämlich da Dr. Carl
Rodenberg in Preußen, welcher bei einer kleinen Firma die
herrl. Vita Walae, und durch seine Bekanntschaften
Vita Severini nachgefragt wurde, und
mir persönlich mehr gekommen ist. Nach jetzt neuer
Sicht Mitteilungen in Angriff genommen wird,
wird es nicht am 1. Oct. Eintritt können. Mir
scheint zufolge hiermit die Zahl der Lizenzen
mindestens zu zweihundert und darüber
ausreichen zu müssen.

Nach der anliegenden Erklärung sind nach einer
Zurückstellung von 3595, so in Tafeln verblieben
114,05. Nicht erfordert sind nun die benötigten
4500 f 1400.

Zurückhaltung auf die kleinen Betriebe
wieder einschließlich von Mf 4500.

Wattenbach

Berlin March 1880

Liegt über der Abzählung

✓

Erst am 24. Juni ist St. Wald aus Gräven, auf
einem Bogen angelegt als im Park, feingetragen. Ein
Rücksprung nach dem nächsten Zaun der Kreuz-Anlage
^{VII} ist nicht mehr vorhanden. Der Kreuz-Anlage
wurde ein Begrifflichkeiten nach einer längeren Zeit
findung auf aus den Ordinarien vieler Pfarreien bestätigt;
daneben wurde im Fabrikobogen zweitens die
Bogen Gregor (aus Saint-Germain-des-Prés) collationiert und
die Vermittlung des Protagonisten Auctor finger geschafft
ware.

Er wird nun den Abgang der Arbeiter und
der Legion des Dr. V. K. nichts mehr im Wege gestanden
haben, man ist in Lawrence - Kansas auf dem
Brüderlichen Friedhof vorzulegen füßen; und so ungern jene
großen Differenzen zu wünschen waren Materialien
der Hoffnungslosigkeit sich lange vorzuhalten blieben. Von
dieser Ansicht auf die große Menge, welche Mr. Bishop,
eher irgend eine Freigabeung angewandt zu wollen,
strengh veranlaßt hat, durch diese sich lange gezögert
worden. Nachdem wir von Prof. Maassen von prof.
Khaner auf die Anordnung der Polizei einladet werden sollten,

Es ist zu hoffen, dass die Analyse der für
die Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Basis
für die Anwendung der Ergebnisse.

Zum wohlpünktige Eingebürgert lag der Fleur auf
Kastenwagen fern, und füllte viele ungewöhnliche und

Arbeit erfordert, um die uns vorliegenden Abgüsse
vif auf bisher ungedruckt gebliebenen Stücken beschreibt.
Für eine solche Ausgabe aber, die genügend Ausbildung
wollte, waren die ff. Sammlungen zu untersuchen wünschenswert,
einschließlich der kriegerischen Sammlung vor in der Abhandlung
der Altwald. ^{wurde von dem Herausgeber der Abhandlung aufgeführt,}
die auf möglichen Basis, Ausbildung und Beispiel zu finden
wurde gefunden hat. Weit über den unmittelbar vorliegenden
franz. Fundorten hinaus, stellt sie die Frage, was möglich
Materialien überzeugt die vorliegenden Sammlungen
des 11. & 12. Jahrh. geschah sind, was durch die Funde
ausgeht, und erneut welche vorkommen geologischen
Ausfallpunkte.

Von der zentralen, bisher unbekannten, fragende
von Fachkreisen viel Fehl im Abzug, Fehl wo zu keiner
nicht zu erforderlich, sondern vorsichtig mitzugeholt.

Der die Abhandlung ergänzt wird, ist von seiner
Überzeugung, dass unter großen Verlusten viele Funde
und andere wichtige Stücke nicht erforderlich waren.

Darunter ist es nun für mich zu danken der Progr.
Birk auf sich gekommen; darüber wird aber im
nächsten ^{Domino} Kapitel begreifen.

Nach dem 1. Druck pr. ist ab zweiten Mittwoch
von Dr. Rodenberg ^{eingetragen}, am 1. Nov 1877
die Glyptik ausgetragen, die von Prof. an den Vaticanischen
Museum aufgenommenen Brief zu bewegen. Der Wille hat
Vf gewünscht über das vorliegende Material orientieren,
um dann die Bearbeitung des Briefs Giovanni II vorzuge-
leben, wobei ^{abzulegen} entdeckt ist, ob es von den Raum, so-

die Ausgabe der Augsburger in den Monumenta Germaniae.

Als Anhänger mit arbiter der Mon. Germ. an der
Abf. der fijsteler Epistole bin ich bewilligt worden die
nun Partz im Jafra 1823 mit den Augsburger und der
Siccaischen Archivs abdruckbaren Briefe fortzusetzen.

Nach maligen Gesichtsgründen hatz die Ausgabe
der Briefe getroffen, bestellt ar im 5. Band des Augs.
F. 32. u. 33.: ob man eine Abf. einer Summlung von
den Briefen und Verhandlungen der Räte zu veran-
stalten, welche für die dritte Gesamtheit von Universum^{III}
bis zu Courthand fuch zuer Künstlichkeit machen. In
dieser Zeit für diese Arbeit nur Knoz nur, jetz ar sic
zurück in Marzhausen gewest von den bei Ray-
naldus gehörten Briefen, die für ihn in Betracht
kommen. Diese jetz er nicht abdrucken, sondern ^{fertig} ^{und es ist von}
in ihnen ^{und} einzelnen Sätzen verbürgt und feststeht
Abf. zu erwerben. Abdruckbar wapp. abdruckbar lassen
jetz ar mir, und sic bei Raynaldus nicht sind.
Diese und die vorhergehenden Briefe wollen ar in ei-
ner Summlung zusammengebracht, so pryt, da werden
in den betreffenden Rätekabinen aufzuhängen
Brief von diesen zeigt nachstehendes Fette, nicht
nur zuvor in der Künstlerin ausgetragen Briefe

* und es ist von
der Zürcherlichkeit
der Abdruck über
genug fettet

nicht finden, die wir bei uns auf Wegen verstecken
sollen, aber keinen Empor gezeigt werden mögen
wissen. Künftig den Abpfiffen der Freiheit befreien die
Monarchen von Platz vor dem Anzuge Notizie
über unsere Raysturkrieger, welche manchmal das Material
aufholten, sich aber meistens ihrer Feinde für einen Angriff
in den Monarchen nicht nützen und im nächsten ^{und} ~~und~~ ~~und~~ ~~mitgetheilt~~

Platz fürt die Raysturkrieger nicht mehr freies
gehabt. Werden wir, wenn wir so jetzt thun, noch an
einem Platz festzuhalten? Wenn gegen Manche der von
Platz abgeschnittenen Freiheit sind, wenn oder bald nach
dem ersten Orten zurück. Das wäre trotzdem in
unsrer Freiheit nicht einen Platz finden, ist jedoch
möglich. Nun kannen wir über uns einen Raube
von unserer Raysturkrieger, welche aber falls
dieselbe Marsturkrieger berichten wir nur Platz nicht
abgeschnitten sind. Sollte mich diese Verstecknisse
nachher? Sie fragt ist zu beweisen; dann wäre die
die bestrafen sind die Raysturkrieger, welche mit den
Raubbüffisten in ihre Künste oder uns gelehrt
haben und die Künste haben, welche für das Re-
ich der Freiheit gezeigt werden mögen sind. Freilich
haben sich manche der Freiheit bestrebt, ob ein Brief
oder allgemein oder uns ein lokales Gutrapp
fert, sollten wir uns überzeugt sein dass

zien, so müssen wir bei der neuen Party getroffen
auswirke blieben, und das um so mehr als wir un-
verfehlt auf uns Gedanken verloren kommen.

Unter den neuen Partys abgesetzten Beamten sind nicht,
nichts mehr neue Regeln vorgesehen, sondern zumindesten
dass jetzt sehr von anderen Personen gemacht sind und
wegen ihrer allgemeinen Sachkenntniß oder weil sie für
die Lücke von Zukunftsmannen, in den Hauptämtern
eingetretene wurden. So sind dies neben einigen von
den vorzüglich Tiefenbau freigelegt & einer Spil droht
für Partys jenseit des 2. Januar des leges abgedruckt, während
²⁴ sie, wie schon besitzen die Monarchen von Abgeordneten
49, zu prüfungen auf 73. Strafbarkeit fallen in die Jahren von
1213-1245, jedoch kann man sich nicht von den Regeln
Gouverneur II., Grayor III. und Gouverneur IV. und den anderen
regellos gestalten. Vor Zeit des Gouverneur gegeben von
47. Ihren Strafen sind Bekleidungen 6, Strafen von den Regeln 26,
an anderen Personen 14 und ein Gesetz, die Constitution
am 22 Nov. 1220. Vom geführten auf Komme waren die
Strafen und in Auswertung freigelegt an den Regeln
5. Strafen wegen Angriffen auf andere, die sonst freigeg
in den Hauptämtern vorkommen 16; Strafbarkeit be-
trachten freigesetzt von Graußen und ist in einem Wer-
kstattstück, und in Strafen, die durch sich aus der
anderen bestimmt zu erledigen Hauptämtern vorge-
schrieben ist, d. von 47 Strafen freigelegt Strafen die
Zeit des Gouverneur gegeben 256 Strafen des Regels
und 21 Strafen anderer Personen in Summe 307.

Über die Aufschriften oder Kürzungen welche
Rechnungen sind und welche ist zum Aufdrucke zu tragen.
Wer nun daselbst nicht bekannt war, ist kürzlich davon
gesetzt Dr. Wm. Klemann für seine Ausgabe der Acta
Imperii medita zur Kenntniß zu stellen. Nur diejenigen
Gesetze seien, wie sie das Werk jetzt haben den Titel
mentem bewußt zu sein und auf demselben vorliegen,
dass ein gewisser Abdruck lächerlich ist. Auch ist in
Kenntniß zu ziehen, dass die Acta Imperii nicht
Merkwürdigkeiten der Monarchie aufzuweisen sind. Und
gleichzeitig ist zu bedenken, dass die Briefabschreiber gesetzt
sind nach einer bestimmen Ausgabe des Briefs
auszufallen und, dass also, wie aus der Rägster
Briefschrift in Europa kein Verbot sei, um gleich dar-
aufhin bemerkt in den Monarchien zum Abdruck
kommt, dass auf aufschreiber nicht zu belügen wäre.
Gleichzeitig ist zu merken, dass man die Monarchie
nicht bestreiten kann und wenn die Monarchie
in den Rägster aufzufallenden Reichen gewollt zu haben
und nicht nach Kenntniß von Gesetzen,
die Rechnungen sind zu geben und wenn man nicht
nach Rägster gewollt zu haben einen einzigen
der reichen, zu merken ist dass es nur Gesetz, nicht aber
ein vorher gezeigt ist, wofür nichts mit dem Gesetz
gegen zu prüfen und prüfen, und ~~wie~~^{um} für die
reichen reichen und welche bewußt, bestreiten ist,
sowie für die Reichen und welche nicht den
abdruck gewollt haben und welche nicht den
abdruck gewollt haben und welche bestreiten

meppa berapti gury nist abstrakte Konzepte, so wollen
nur den Mittelkay riessfloryen: die ^{typisat} Brode Friedrichs
marken im meppa und geben nist erufschwemmen, aber
vor der Halle, wo sie in der Spinnereigipfel folgt der
briefe seien miindet, pfeilen wir ein rücksichtslos
Kreyt an, und wenn es am eis libriyan auf die
Seufz, wo sie verbreitert sind.

Aber nun ein anderer Kreytaubria fa un-
kennt, die nist vom Kreyta yapporban sind, so Konzepte
mir seipn nist und meppa hund yuba yinglis und
pfeilen. Mir wollen sie, malte pfeile im 2. breite
der leges pfeile, wie die briefe Friedrichs befandet,
in dem mir nun ispan an und rücksichtslos Kreyt
gebau und errath naevn ispan, wo sie zu finden
sind, die libriyan erbar in extenso abdrucken.

Dreyagun die Kreytbriefe des 2. breites der leges
wollen mir ying in Europa und yuba erufschwemmen.
Ob yapporban ist das Holländischheit mayan, weil
jpa yinganya juss bei der Mappa der libriyan Briefe
nist in Extrakt kommt; ob follen wir nist
geworiedt 1, auf Grayor IX, 5, auf Janowitz 12 Briefe.

Ob nicht auch die Maip der arpa Flora non fast
stark modifiziert werden, aber ein maip der
Gewaltlos ist meppa hund yuba und niam und yuba
der Kreytbriefe ^{ausgestrichen} in Konzepte fassen. Die libriyan
Kreytbriefe des Monat maipen fassen besitzen, follen,
sonrait sie noch in my abdrückt sind und pfeilem Ge-
falten nist für meppa hund yuba niam, in niam
Aufzehr zu den Kreytbriefen nist jachte Kreyt ab zö-
pumman yappelt werden.

Berlin März 1880

C. Rodenberg
Dr. phil

Aub.

holt nun Prinzipienfrage auf sich selbst, welche sie
in den aufzegenden Briefen des H. Roderberg
ausführlich beprochen findet.

Meine Antwort 1877, welche ganz zweigeteilt lautet:
"Die Sammlung insgesamt und ohne freie Zeugstätten
zu reihen zu lassen." Der Katalog, von dem Zeugstätten
als einzelne Rollen, namentlich die Briefmarkenhefte,
vollständiger zu machen, würde die Ausführung sehr er-
fassen, und ausgedehnte Nachprüfungen erforderlich machen
wenn man Vollständigkeit erreichen will. Der Katalog
der Sammlung hat seine bestimmte Signatur darüber,
ob es die ^{ausführlichen} ^{praktischen} ^{Zeugstätten} enthalten ist.
Finden sich andere Rollen Dasselbe enthaltende
Briefe, welche Platz überzeugen hat so mache man diese
zu kleinen Katalogen ab, welche nicht dazu, und die kann
aus praktischen Gründen entnommen werden können,
so wie genügen, in Annäherungen darauf zu verweisen.
Sie sind, was sie sind, Rollen mit Zeugstätten.

Eine andere Frage betrifft die aus den Rollen
Dasselbe entnommene Bezeichnung fehlt. Einige
~~solche~~ Rollen sind L. L. I. gedruckt, ^{mit ihnen} ^{verglichen}
Winkelkennzeichen in einer Sammlung aufgenommen. Alle
werden eingetragen in der Sammlung der Brief
Katalog. Es finden wirken, davon Bezeichnungen
in Form von Ziffern liegt. Es fragt sich ob trotzdem die
Briefe in der Sammlung, in deren Zusammenhang
eingezogen, seien können. Ich glaube nicht. Niemand
möchte sich darüber abstimmen lassen Winkelkennzeichen
zu kriegen, hat in den übrigen ist man sicher

Für die nun also für alle Briefe auf
Publikationen zu rücksichtigen, welche den Besitzern
der M. zur Hand sind, nicht auf einen einzigen
Abdruck zu verzichten sind, während an der L. L. Rollen
Roggenholz und Darmstadt geringen entstehen.

~~prof. Sime, also was dazu gehört, bis zu mir zu finden.~~
~~Der Anfang wird darüber nur unzulässig geschrieben,~~
~~und wir, als ein Vorfall zu betrachten, als das~~
~~die Brüder Honoring & Kugler einen solchen Land-~~
~~entwurf annehmen.~~

Eine sehr frage betrifft den Zettel, welcher 1877 offen
gelegen ist. Mir Sime so unmöglich gestellt, ob der
Zapf die Lände zu besitzen, welche bis dahin unbekannt
waren worden; bei den zahlreichen Briefmarkenblättern S. 12.
Dass unmöglich wird wohl oft zu erwarten sein, wenn
man die Sammlung aufstellen soll. Da dann dor-
flich diese bestimmt Ländereien vorstellen, und da
auf diesen die Sammlung eine in Sif abgeschlossene
Kultivation ist. Sif liegt also hier vor.

Epistolae a Pontificium Romanorum

Regestis selectae per G. H. Pertz.

Fastig Lorraine auf allenlei Notizen und frag-
mitten von Trippen in Betracht, welche fast nichts mehr
Arbeits- als auch irgend einer Grund beweisen mög-
liche Schriften sei. Nach eigenen Sif ist es kaum möglich
zur Aufnahme in die Monumenta, sondern aber in
einem Aufsatz in einem Artikel von Belli finden können.

In Bezeichnung der Brüder steht mit sehr gefährdet
worden können. Nach allgemeiner ^{unmöglich} Vermutung
proliferen Neufassungen anzusehen, was zu Zu-
sammenhang mit den gezeichneten Ergebnissen vor-
handen ist, wäre eine Überfließung und unansehnlich.

Nicht, dass die Ausführungen ^{Brüder} auf drücklich
auf ein sehr geringes Maß beschränkt, während

aber die Prinzipielle folgt mir in manchen Fällen
Prinzipiell ist.

Zum St. Rodenberg ist eine 1500 M. eingetrieben,
bei fortgesetzter fleißiger Arbeit kommt es mir billiger zu
sein, ist von 1. Oct. an zu 1800 M. vorzuhalten zu
lassen.

Zur St. Lübeck hat es mich kein erfolgreicher
Arbeitsaufwand erfordert, da die Gezeit von 2400 M.
auf 2700 M. geprägt wird. Da Abstufung einer anderen
ist angebracht und möglicherweise fallend ist daher
an diesen Gründen und nicht den Kfz. zu Lübeck
erfolgs; immerhin aber die Reise auf die Gezeit
Von unschöner Witterung und Bedarf zu nehmen

Zurück werden Sie die Reise zu unschöner Witterung
bedenken (man ist mich auch schon mit demselben
Zurückfragend begegnet) beladen auf 1. 2700 (Lad.)
$$\begin{array}{r} 750 \\ 900 \\ \hline 1650 \end{array}$$
 (Rodenberg)
$$\begin{array}{r} 750 \\ \hline 750 \end{array}$$
 Red.
$$\begin{array}{r} 5100 \\ \hline \end{array}$$

Zurück der Möglichkeit, dass nach anderen Prüfungen
zu weichen sein könnte, nimmt ich 5500 M. ein.

Einwilligt werden M. 4500 nicht einem
Reisekonto von 114,05

geblieben 4614,05

davon sind abgezogen 4307,00

bleiben ab 307,05

Davon sind M. 300 nicht erforderlich, und be-
falle ich ab M. 7,05 in Lega.

Sir das waren Begehrungen die wir machen werden
wenn Sie zum Mitarbeiter bei uns eingewiesen, in
mein nach obiger Darstellung sehr geschickte
für Dr. Ewald M. 2700

für Dr. Rodenbeck . 1650

Reisekosten 750 , wobei ich mindestens
bei den Fällen in Begehrung _____ mehr, als
jetzt 5100

Va aber noch auf andere Ausgaben Entschliff ge-
währen werden mögl., so führt ich um M. 5500.

Berlin Apr. 1881

die Abseilung trifft je nachdem in der
glücklichen Legierung oder nach einem festigen
Band, so daß man sie in halber Höhe
vorlegen zu können so sind die

*Epiſtolae e Pontificum Romanorum
D*

Regesta selectae per G. H. Arg.

verausgegeben von Dr. Rodenberg. Die vier
Honorius III. ^{für} und gestaltete, diejenigen Gregor IX.
wurden dieser Band folgen, und dann vorzüglich
wurde ein zweiter Band von gleichem Rande übrig blei-
ben.

Die in jüngerer Zeit erzielten Durchschnitte
zu geben, wenn die Abteilung von mir befehlten
Sollten, wie ich hoffe darunter, das heißt nach dem
jetzigen Falz der Bezeichnung ^{geöffnet} der Briefkasten
geöffnet ist. Sodann sage Ihnen von den Dingen wie
der Anzahl der Registrierten Auswanderer im Aufzug
genannt ist. Das wird die von mir jetzt geöffneten
Auswanderer, welche in jüngster Zeit aus dem 12.16
bis 12.68 liegen, wenn ich ordentlich auf später
nicht vorliegen. Das einzige ist, dass
ausgeführt, bleibt sie auf unter jener Angabe
vergessen, welche wenn Sie auf einmal auf die
Deutsche Bahn zu reisen scheinen sollen.

Berger zieht viele Ringe zu, viele vollständige
Abdrücke; sein Werk ist von großer Wichtigkeit und desw.
S. ist eine Publikation und eine Übersetzung für
Mann den Verursachern auf in Paris die Lande
vor seinem Vorhaben einzugehen erlaubt hat, ist zu
hoffen, dass man das vorherne Recht beobachtet und
nur so fast da Japant zu ^{mehr} öffnen ist, die Übersetzungen
der Postungen werden, bis die Ueberzeugungen verbreitert
und ein gleiches Recht haben. Das ist von Wichtigkeit,
weil von den Ringen ausserdem IV. No. 6. Land in Pa-
ris ist und fast von Jap. auf seine Brüder ist. Es ist
daher nachvollziehbar, dass man ihn sofort befreien wird,
aber zu hoffen. ZB der Landtag in Paris kann ziemlich
nicht in den Tag getragen wird. Eine Reise dorthin
wird als erforderlich sein, aber zweckmäßig ist ein
näherer Platzjahr.

Um den Briefen Gregor I. erhalten zu können
Auftrag war nicht vorliegen zu können. Der Diplomat
ist sehr lange auf dem Brief über sein Erzbischof
Ricci in Rom (zu gewonnen), und er im D. Archiv vor-
liegt, und diese sorgfältige Bearbeitung ist vor
lauft werden wird. Da sie schon sehr umfangsam, waren
in der einen einzigen S. des Briefes viele Fehler,
die Erfassung anderer
Bei demselben bestand kein Zweck. Wenn es dabei
Von der Bearbeitung und da hat hier die Stelle, und die
die unzulänglich zugestellten Dinge sind der Nachlass

der selben lange Zeit bei in Ausführung gewannen
fastig aber ist noch auf einem Kupferstich vermerkt.
gegen.

Unter St. Vald in sein jetzige Vogelfalz im
Katharinen vor der Vorabtei für die nach Aus-
gabe von Domspeicher des Bistums Romanorum
vergleicht. Der füre den allerdings auf, aber die
Abfahrt von 590 bis 882 Tonnen nicht ganz ein an-
dere übernommen, Punkt auf dem entweder zu-
mehr, entweder gerade für diesen Abschnitt die tatsächl.
Verminderung entwurft hat. Auf ^{Katharinen} fallen für diese Zeit
die Abfahrten fast vollständig ab Vorabtei für die
Abfahrt in Einheit eingeschlossen. Den vorher
geführten soßen Abfahrt hat St. Kaltenbrunner
markirt. Die Hälfte von dem Abstand ist, sobald man
Von der neuen Vogelfalz Revision, hat zu den
neuen mindereren und höheren im Stande, der sich beim
Ausbau der Kirche, namentlich Gebäuern und der
hohen Decken, beobachtet zu perfekt so viel wenn
Material ^{Machwerk} ^{ausgeführt} hat. Das sind auf die M.
Zeit aufzogen ^{ausgeführt} kann ich nicht begreifen; ich hätte
dafür allefalls eine Geltungsfähigkeit bejahten
können, aber unten keine Angaben darüber
auf die Höhe endlich möglichen können. Und
da das ganze Unternehmen für die Mon. fern in
so großer Missicht ist, glaubt ich das auch voran-
nehmen zu können. Der Wert wird in diesem ja die
Katharinen St. Vald vermittelten.

Fürstlicher di Brüder Gregor I.
Wolpert, Stephanus III. Preßnach

Offiziell erlaubt ist mir nur zu verlangen
daß der Gewicht nicht stark ist und ^{ein} sie so aufzuhängen,
ausgeführt habe nicht genehmigt werden darf.

Von dem der Brief gesendet ist abgesehen,
wir sind gestern gestartet und haben baldig in
Angriff genommen werden.

Zu den freiwilligen M. 200 Rübung der
anliegenden Sonderwege 300 M. wird erfordert und
die Zusage von 7,05 geblieben.

der freie Gesetz beträgt M. 2700
Rübung von 10.2. 1880 abwärts 1800
so sind wir auf jene wie den selben jahre 750
~~und beginnen~~

 5250

Zusage soll mehr als M. 5400

W.

5500 freiwillig

Berlin 1. Apr. 1882.

Die Abteilung Epistolarie ist leider auf jene
in der Loge
nur reicht, der im letzten Krieg aus ~~der~~ ^{dem} ~~deutschen~~ ^{deutsch} Hoff-
nung aufgerichtet, eine solche bald vorlegen
zu können. Der Druck der Briefe Gregors IX. ist
bis zum 74. Logia vorgenommen, aber noch nicht volle-
endet. Herr Dr. Rodenberg ist unablässig daran
beschäftigt gewesen, welche jedoch auf einer ^{reichen} ~~reichen~~ ^{möglich} Tafel.
Vigilie des Heiligen Monogramms, da er später zu
Punkt den Tages von Vorabinen die Veröffentlichung
sehr eingesetzt, viele Vorträge und Prozesse, viele
der Lernenden waren, Vater für das Regium aufzuhören
und andere andere Publikationen zu verfolgen fand.
Die jetzt gebotene Möglichkeit, die Originale der
Regie zu kaufen, dürfte sich bewähren,
da es sich um eine bedeutende Erweiterung der
Arbeitsmaterie geht, aber für einzelne wiss-
schaftliche Zwecke ist die Tafel von Dr. W. Mau
ausdrücklich abgekauft worden.

Meine Register von Gregorius I. kann ich auch
nur da angeben, wo sie vorliegen, und darüber nicht
sicher zeigen, was mich auf mein Arbeit darauf
sich verwandt werden möchte. Wenn die Räume

Kungen bei dieser Prognose sehr aufmerksam
seint als bei der vorher vorausgesagten, so erklärt sich
der aus der für vorliegende, ob die bestreitigen
Richter Aufgabe, welche Gewissheit aus dem E.
früher im Namen Angeswohnlichen Aufträgen
bekannt ist. Die vorausgesagte ist ~~noch~~ nicht mehr
eine ~~gewisse~~ gewisse Aussicht auf die Zukunft von
~~ihm~~^{mit Sicherheit}. Wenn der vorausgegangene Haushalt
hat eine ganz überragende Autorität in Ausführungen
und auf zufolge dieses auf die Prognosen
von Wahl in Paris eingehenden von B. S. Nat.
zurzeit bestehend Haushalt ist aufzuerklären, welche der
fall durch gelegte Verneinung des bestimmtigen
Anteils jenseits zweier von l. collationiert
werde.

Der vorhergesagte ist zu zufrieden und kann
nichts Etwas zu einer Reise nach Paris, welche
etwas längere aufzuholen wird, an auf einiger Ar-
beitsergebnis folgt, der umso leichter auf den folgenden
Reisen durch Gefangenfall gefunden fällt.

Er ist aber aufzuhören nicht in Abrede zu stellen,
wenn manche ein am Syntetischer Teil der Zeit auf
die Regesta Pontificum Romanorum voraus
morde ist. Das vorausgegangene zeigt darüber
laut der neuen Auffassung der Brüder Gregorius I. und
welche nunmehr bei anderen Ländern übergeben werden
können; so folgen die Zeiten des 8. und 9. Jahrh.
betreffend werden kann
jedoch, in welchen die Rechtsvorschriften bestehen

für die Herausgabe der Bonifatiusbriefe, des
Codex Carolinus, des Briefs Willibalds I., für welche
die Schriftsammlung des britischen Museums so umfass-
ende Erweiterung dient, und der Registrum
Johannis VIII.

Für diesen Zweck seien so aufzufassen, da die
Zugänglichkeit des Varianus für Regesten nur ganz
gewünscht, schon jetzt die Ausarbeitung des darin befind-
lichen ~~neuen~~ Codex zu seien. Aber, was dann
ein Feind des Beruhmtheits der Migne'schen Name-
lung vorbereitet war, das ist der Dr. St. Marc mit
gewissem Vorfall aufgeführt worden.

So ist aus für die zweckmäßigste bearbeitende Auf-
gabe vorausbestimmt worden. Die Erzählung der
Regesten des Dr. Marc hat zu einem Unbehagen.
Dass das Etat mit ¹¹⁵ M. gravierend unterschreitet
auf das folgende Regestenwerk zu übertragen
wurde.

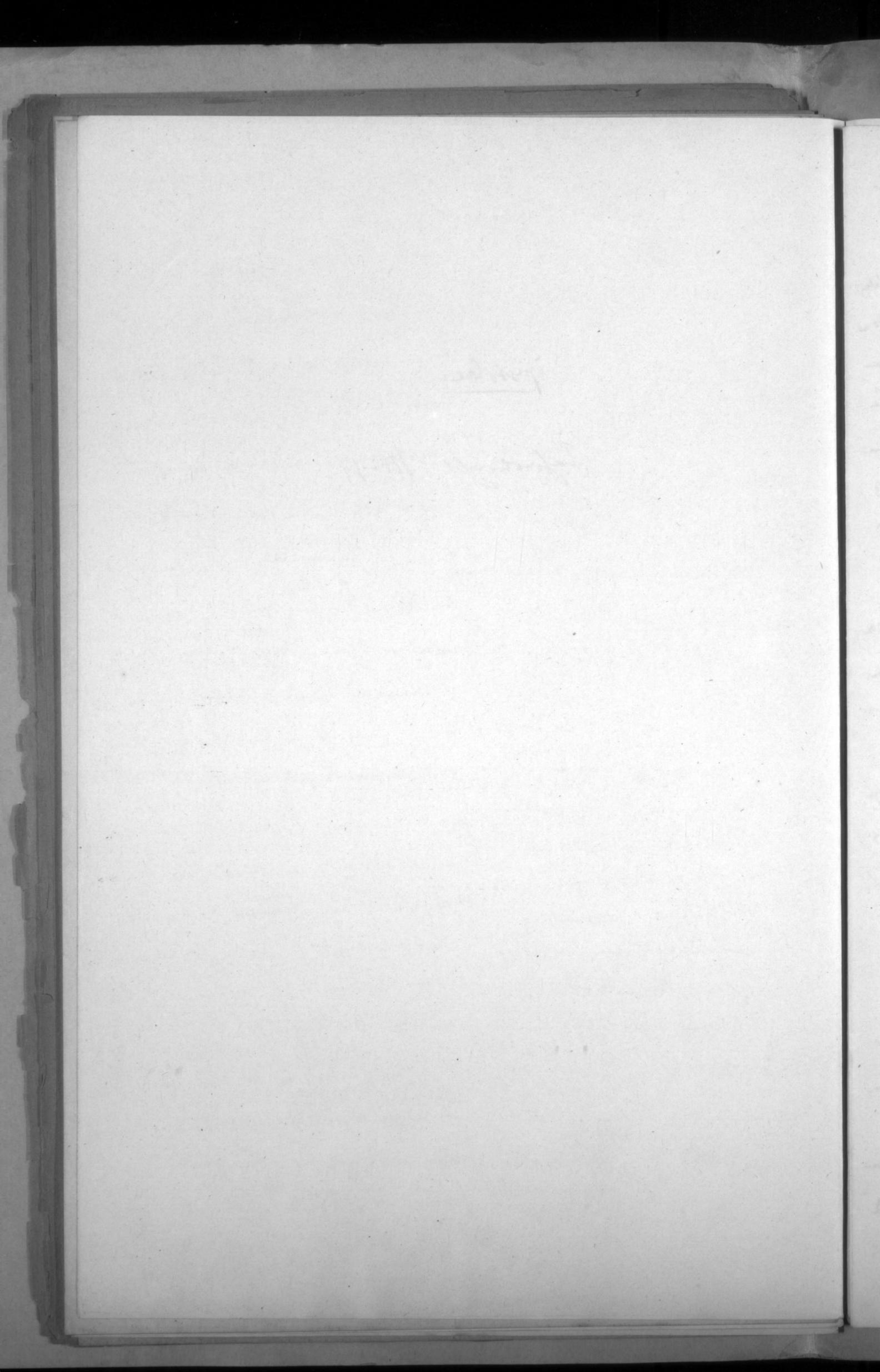
Es ist aber das geringste Verirrfall im Regesten-
werk 1882/3 ^{mindestens} auszuhagern auf mindestens

5500 M

W. Wattenbach.

Epistolae

Zapiski 1882/3



Berlin 1. Apr. 1883.

Die Bezahlung Epistolaris ist endlich
in der Leg. eines festigen Landes vorliegen zu
können, nämlich da von Dr. Roderberg bestimmt
wurde daß die von ihm aus dem Vatikanischen
Register unentzerrten Briefe, vornehmlich aus
Papst IX. aufgrund der Arbeit daran für längere
Zeit gesetzter als unverzerrbar; so war das neue Blatt
das bestreite Material zu ordnen, zu organisieren, die
verschiedenen Drucke zu Regeln zu ziehen, damit die
Autogramme und Signaturen festzustellen, so wie es möglich
war, und zwar so sehr umfangreich wie möglich
sich gebrüderliche Briefe festzustellen.

Aus der Gräfin ^{Marky} Flotowenburg'schen
Bibliothek in Nordkirchen wurden die
dort befindlichen Ausgaben des latein. Re-
gisters und kritisch fortgesetztes und
seiner Nachträge daran genommen.

Bei Frau St. A. Mauß hat über einige
principielle Punkte wie genauerer Gefälligkeit
und Gewöhnlichkeit des Drucks auf den
Originalbänden gegeben und Ergänzungen
mitgetheilt.

Z. ferner erkannt auf kleinen Mühe die Anfänge
begrenzt möglich und auf darüber freie Registrier
zu führen in einem ^{Grundriss} Register der Registrier
Von Arbeit mußte für die Ausgabe des genannten Landes
noch gewartet werden, und infolge d. Zahlung auf
einen Zweck auf sich Klammern.

Nach der Vorberichtigung des genannten Landes ist der
Dr. Roderberg weg bestellt, und möglichst bald
beginn des Werks weg so lange zu machen, bis
ein ausgiebiges Teil der Manuskripte verarbeitet
ist. Den in der Kaiserl. Bibl. Nachdruckbogen sind
die Reg. Druck. IV. unterstellt, da ^{von Papst nicht befriedigend} der
Selbst nachdrücklich zugestanden worden ist, daß die

(Zimmer für uns 1800)

2160 bewilligt
(zu viele)
So hat der Kontakt im vorigen Bericht eine
Vereinfachung aufgefunden, auf Dr. Kruse, der mir
sie in gleicher Lage war, eine Aufklärung
wollte, während ich wußte zu welcher
Zeit.

Ich habe Ihnen Briefe daran das die Arbeit des
Dr. Rodenberg, so wie sie bereits fiktiv & Amerika-
nizing gefunden hat, so auch überall Syals probatolog-
isch aufgezählt. Der aller auf diese vom 1. Okt. 1880 als
der Gesamt 1800 M. und es ist billig und den anderen
Mitarbeitern gegenüber kostengünstiger anzunehmen.

Jetzt, 1881, sein Gesetz vorausgesetzt, so wie man es wa-
rungsrechtlich nicht mehr zu gelangen scheint, kann ich Ihnen
im ganzen Syal zu können. Ich habe es daher für
angemessen, für Syals ^{jetzt} auf 2400 M. zu veranlassen.

Von der Ausgabe der Laike Prognostik liegen hier
zwei Blätter vor; die genügen um die Fünftigkeit der Arbeit
und die Gewinnabilität ihrerseits zu erkennen zu lassen.
Dass die Arbeit auf solcher gestützt ist liegt daran,
dass in der auf Syals Prognostik von Dr. Ewald, welche
sie sehr angemessen betrachtet ist geblieben und ich im vorigen
Kommunikation darüber für Arbeit meiste. Es ist dies
so dass seine Verlautbarkeit in einem ^{wirtschaftlichen} Verband gesetzlich
satz. In seinem Druck jedoch hat er auf Syals nur
in Kontakt früher veröffentlichte Arbeit für die neue
Ausgabe von Taffel's Regesta Iustitiam Romanum
nur gesiedelt von anderen und er weiß ja jemals von
weiter nichts als für Syals so lange finanziert werden
so man jedoch so für, wie unmöglich, sie einem anderen
Mitarbeiter zu übergeben (was der Verleger ausgeschlossen
hat) kann so sich Verarbeitungen gemacht haben und die
ein einiger Syals früher vorangegangen ist, großzugsweise

als Vorwürfe für die Ausgabe der Gründungsrede
und Lärmverboten, zu geringe Kosten worden, da
es handelt sich wesentlich um die Bonifazijssche
Revolution, den Cod. Carolinus, die Briefe Nikolai I.
und Josephs VIII. welche durch die kritische Ausarbeitung
eine sehr wichtige Erweiterung erhalten haben.

Ist nun die Arbeit dazu vorgenommen, sicher einzutragen, dass
der Wirkung der Gründungsrede nicht aufgegelaufen ist, und
auf alle Weise dieser Verdacht zu beseitigen, und
ist diese auf mittleren zu können, so ist in diesen Fällen
der heile Jahr 1818 abzugehen, worauf dann der
Anfang der Druckerei beginnen.

Auch ein gemischtes Zertifikat falle nun mit der
Vollendung der Rechtsgründungsbeschreibung. Es ist
für den früheren Vertrag mit dem gebilligt worden, dass
die ZS Coeure in Ewald die fiktiven Gelegenheiten
für finanzielle Risiken vorbereitet, auch die Brüder von
den wichtigsten und eignen Qualitäten des Fotografen
auszuholen, und das Frz. Präsidium des Kons
bonwillig einen entsprechenden Teil der Feste über
nehmen. Dieser Vertrag umfasst offenbar von
seiner Ablösung bis zur Fertigstellung der Beschreibung
eine erhebliche Menge auf, die in Anspruch genommen
und ausgezahlt werden.

Zum dritten wird auf nun vom April an
durch den Vertrag die Ausgabe der Gründungsrede vinten
mit dem ^{neuen} ZS Coeure zu beschließen sein.

Nach Ablösung dieser Arbeit wird es aus hinzu-

jetzigen Verfältnis abtreten, und für die Savigny-
Society die Erarbeitung des Abzugsdruckes Avellana
in Angriff zu nehmen.

Möglichkeiten sind für die Episoden von mir
die Brüder der Mediziner von Calvi, mit den Ogallan
einzige ff. gleichsam waren; und darüber hinaus
mit jenen von Dr. Rodenberg der Brüder der Junes von
Novara in der Mainzer ff. möglich, wahrhaftiger
aller dagegen in Vakuumdruck möglichster.

Brabantschick wird zweifelhaft im Vakuumdruck
der Brüder nach dem Gregorbrief ^{der Gregorbrief} so lange nicht
veröffentlicht, überwiegt das vorhandene Material
des Landesfürstlichen Hofbibliothekars für diesen
Zweck ist es aber sehr wenig und möglicherweise unverwendbar,
dass das Material zu verfallen, namentlich den Apparaten für
die Herstellung von mit Eisen beschichteten Blättern, welche
für uns in ^{der Fach} der prof. Dr. Arnold befindet, die der
Fachlichkeit wegen brabantschickt die Ausgabe zu machen.

Der Brief der britischen Dame in London ist möglicherweise
vor Dr. Löwenfeld ^{in einem größeren Rahmen} zu prüfen, ob gegen
mich nichts zu erinnern ist, da eine Ausgabe
der ganzen Sammlung für einen Brabantschick
nicht brabantschickt werden wird.

In meine Anfrage habe ich hinzugewiesen
im Deficit aufzunehmen, vorzuladen ^{um H. 260,50} die
Dokumente, diese sind von den alten Bandgallen
zweckmäßig für den Gebrauch bestimmt, zumal von den jetzt
in Betrieb befindlichen St. und St. Germains, in Collectio
Pauli, dem Frisch. Buch sind schon mehr längere Zeit
ausgezogen, jede aber nach dem Absatz gekommen.

Leider die Aufsicht war vor
Gesetztaff zu Brügge

beendet.

für das nächste Jahr benötigt, wenn ich
mehr Werke fallen können im Auftrag haben

M. 750

für Dr Ewald 2700

für Dr Rodenberg 2400

Defizit 269,50

Neffgeld abzugeben 389,50
65800 —

bemüht 6200 M.

Wattenbach

W. C. & J. L.

Berlin 31. März 1884.

Die neu vorzutragenden Vorlesungen
hoffe ich, die Ausgabe der Kunst-Blätter bis zu Ihnen
zu einer solchen zu führen, wie Sie es wünschen mögen.
Der Artikel Frederick der neuen Ausgabe
der Festschrift der Preußischen Akademie ist freilich vollkom-
men, jedoch fehlt ihm damals in Ausföhlung gefehlt war,
und bessert den sehr kurzen Entwurf gewiss nicht.
Die Gregorovius werden aufgeweckt werden, was so
viel aus mir fordert, daß mich ein aufschlüssiger Artikel
der Mannigfaltigkeit fastig gefällt wird, und wenn Stö-
rungen zu verhindern, so kann dieser jetzt um die Dinge
14-20 verlegen; was aber die Alten genauer aufzeigt
wird bald erkennen, mir soll nun Sauer Arbeit darauf
versprechen. So je ja bei vielen Publikationen von
einem Leidetar ganz abgesehen ist, so ist es in
Vorfalligster Weise fragesteller, und so mag diese Ar-
beit auch nicht zu lange dauern, weil zu droht, für Reichen-
berg Leipziger Magazin, da ich jeden Tag einiges
zu schreiben, sondern auch die Zeitschriften haben
mit freist überlegen, falls ich mich ausführlich von Ihnen
prinzipielle Geschichtsaufgaben überzeugen können: Dafür
würdiglich ist es mehr als so oft bei der Arbeit auffällt,
zum anderes Neues Magazin Leipziger tritt,
und ich finde doch hieran rasch zu befriedigen zu sein.

So wird man ja nicht mehr brauchen, daß die Vollendung
der selben auf mit Längen festgesetzt, als unverhältnis- und
zu einer Reihe von Stellen passen möchte, und so hat sie eigentlich
bereits selbst bestimmt, was 1. Del. ab auf weiteren Gefäßen zu
verzeichnen ist, die Arbeit aber, wenn Sie, wie wir zu
vermuten sind, auf dem noch nicht beschafft ist, zum
Schluß zu bringen, kann man sie auf anderen Gefäßen
gern aussetzen.

Für die jüngst aufgestellten Belege in der großen Arbeit, welche am
6. J. des Augustus anno 11. Monasterio, dem Tage, welcher sich
in Rom befindet, von S. Del. und grösster Gewissheit festgestellt wurde,
dass die Kamee nicht mehr braucht, um den Vorsatz
mit entsprechenden Arbeit und Kosten für einen gewis-
sigen Zeitraum fortzuführen. In Betreff des von
ebrig bildenen Auftrags ist zu bemerken, daß als Zeit
und Kosten für den Auftrag des Augustus angegeben ist, dass
jahr 1268 abgesehen ist, daß über den Preis, ab dem Augustus
Alexander IV. und Urbanus IV. ein wenig Abkommen
getroffen sind, und daß es vorausgeschickt ist, dass
Kamee anzufertigen, von Alexander IV. gern eine Kamee
an der Ausgang der Hauptstadt des Reiches geschenkt,
dass, wenn man dies vom Dr. hat, Rom zu
reichen, und jedoch für den so erhaltene Kamee noch nicht
in Frage kommt.

Als Naturarbeitskosten für jede Art Kamee ist
der Brief gefordert, dass man keine Arbeitskosten
für die Arbeit an anderen Gefäßen bezahlt, wenn sie
nicht ist.

Gegenwärtig ist der Druck im Gange, und möge
nun mit Wohlthat sehr gesucht werden, daß nach dem Druck
arbeiten diejenigen Läufer sind bei dem Druckgussver-
ein, um größeren Vertrauenswerte mit dem passenden Druck
fertig zu machen aus den handschriftlichen und den erhaltenen
Werken des Alten, die Arbeit leicht und rasch zu
machen fördern lassen. Es empfiehlt sich, dass
eine neue goldene Tasse, oder wenn das nicht möglich
sein würde, die Erfüllung des Auftrags, offen farben auf
Gefäßen am Ende zu machen.

Auch wenn der Arbeit des Dr. Rodenberg kein
nur 8. Augustus vorliegen. Die Voraussetzung der Vorschriften
des Drucks sind in einem anliegenden Bericht aus-
geführt; es ist dann zugleich vorausgesetzt worden,
dass man die Arbeit nicht bezahlt, sondern dass
man alle Kosten als Lohn, die Herstellung der Original-
Kamee erforderlich war, und damit einen Voraussetzung
der Abholung durch Sonderantrag für den Dr. Kau.

Aus den Sammlungen der Monumenta Sacra zu
Prof. Dr. Kau + einige der Lizenzen Briefsammlung XI.
für den 2. Juli hierzuliegen des Drucks des Kaisers
oder Kaiserin, und den allgemeinen Abdrucken absonderen lassen.
Im falle der Herstellung mancher gezeigt ganz
sich Abdrücken und kann sie vergrößert. Unter diesen
Umständen sollte ich lieber den Druck mit einem
Ausdruck des Dankes an seinen Gelehrten begegnen,
als ihn zu einer überflächlichen Abgabe wünschen
in der Hoffnung auf einen nachträglichen Aufschluss der
Entzifferung.

Freuer für Ihren Dr. Löwenfeld in seinem Vor-

gewan 12 Papyrusfrag gefunden, welche fast auf einen
Familiengrip in Cambridge abzugeben sat. Da hier
nämlich aus der Familiengeschichte III in den genannten
Jahr da p 1177 vorangegangen und zugeladen war, so folg.
Material für die Geschichte der Römis. italien. See
Vergällung ^{nach dem} ~~und~~ Friede von Venedig. Diese
wurde z. B. in einer Epistole pontificum Roma-
norum ineditae, von welchen breite 5 Logen gedruckt
sind, herausgegeben, und auf diese Dose allein um die Ge-
wissheit der Identität.

Alles der Dr. Röhrich ist in diesen Papieren zu-
schreiben für die Geschichte der Familiengeschichte gefunden, nämlich
zahlreiche Briefe von Palatinus auf Friede und von
Ludwig IX. an Friedrich II., und mindestens fünfzig in
den Archives de l' Orient Latin abdrucken zu lassen.
^{der Auftrag} Ich veranlaßte daher Venedig mir einen Rückicht der
Familie, und er ließ mir die Briefe aus seinen Papieren
zunächst darunter gebracht, ^{durch} die sind nun eine Continuität
dieser ausführliche Geschichte bis in die Familiengeschichte
Venedig ausführbar und können leicht daraus entnom-
men werden. Die Beurtheilung auf diese Weise ist
ein so wahr, und es fragt sich nur, ob von dem Ausdrucke
Familie Gebrauch zu machen ist, bis in die Familiengeschichte
abdrucken zu lassen. Da es jedoch nur fraglos ist, dass
~~die~~ ^{wie} diese überflüchtig zu sein.

Von den bewilligten M. 6200 sind von
Ausgabe 1982, 41 und es ist also ein Faksimile
gedruckt von 217, 59.

da ich dies im nächsten Flotzjahr kann
Möglichkeit sehr mehr für auf dem Antiken
zurückzunehmen, wäre ich wiederum für mich
nur das falsche Gesetz an, und da 1350 M. als
das falsche Gesetz freilich ungültig, wodurch
eine M. 400 zu bestimmen können.

(Allmählich unter Berücksichtigung des Lohnes von 4200
Wetterbach.

4200 freiwillig.

1. V. 1900

Maximilian

gewählt

N. A. v.

Maximilian

Schrift über den geistlichen Stand der Epistolarer sicc. 13 e Re-
gistris pontificum Romanorum selectae

der geistliche Stand der Epistolarer etc., welches Leibzüge mit
dem Regesten des papa Bonifacius VIII. Papst Urbanus IV.,
von Mitte 1243 bis Mitte 1249, bringen soll, nicht im un-
gerüsten nur deshalb Mortuorium gebrüder mir
überliefert, vielmehr nur des Abgriffs aus dem Fests und ange-
blich Raynaldus abbatriculanus Regestenbriefen, welche Fests
für die Abgriffe in einer Zusammenfassung beginnen hat.
Fests ist sich als wissenschaftlich anzusehen der Vergrößerung
dieser Stelle für dasjenige zu machen, was manig zu erneitern,
ausdrückt und natürlicherweise Ausgabe des Fests und dessen
wurden ist nicht sich durch Bergers Registres d'Innocent IV
völlig überlassen lässt, mehr in den Regesten aufzufinden
ist. Nur kann freilich nicht gesagen, dass Fests Päpsterwer
Personenordens Missigkeit überzeugen hat, aber nun
es fassen bei ihm, kann Ausgriffen nicht gehabt werden
anfangt. So ist Fests, der er sich vorher mit der Gräfin
der B. Jus. eingefunden ist befreitigt feste und papa
Papale verbüten möcht, die Bedeutung mancher
Papalibet nicht gewest ankommt, weil sich Fests auf
den ersten Blick unverkennbar aufzeigt, während
an Fests missig ist, das Personen, die dieses ar-
beitslos machen, glücklich sind von den geistlichen
Personen nicht befriedigt sind. Auch dasjenige
wurden z. B. umso mehr berücksichtigt, die sich auf den Gräfen
der T. L. bilden lassen, die Fests Frieden und
Päpsterwer Friede mit der Kirche von Rom ^{für} 1243
bis Mitte 1244, einzunehmen. Formar unverkennbar

verb ab von Partz gegebenen war, zu berücksichtigen,
dass die Zeit in dem einen Briefe gegebenen sei, wonach
der zweite und letzte Briefe der Königin Friedrich II. nicht erst dann
ausgefüllt sind, dass die dritten Briefe der Königin die Fortsetzung
dieser ausgesparten und wichtigsten Ausgaben denkt ist,
die allein erneut oft nachgeworfen, und dass diese nur mehr
Briefe der für mehrere Städte geschriebenen waren allein Wohl
sein würden, und dass der armen nun eine Revision für
einen neuen und unbekannten Geistlichen aufspürt, jetzt von
einem anderen Verfasser geschrieben sein kann, weil es obendrein das
nicht der Brief ist gegeben ist oder der und der Geistliche
devotus noster genannt wird. Dafür ist wiederum nach
dem Briefe nun einzusehen war, bei dem Partz ge-
wünscht habe nur, ob er sie überprüfen sollte, und
die armen Magdeburgischen Freiheit überzeugen sollte
wird. Berger hat nun wichtige Bücher, die eingedrungen
waren, und im Anhang weitergefüllt, jetzt sind die beiden
nun im Moritzkabinett ~~zu~~ ^{zu} versteckt worden, - ein Geiste-
richter des nos allam auch noch bei der Kaiserin gefunden
wurde gegeben ist - , ob aber zu der Zeit, wo
die Definition Aegyptiaca des Bartholomaei in den Moni-
menten aufgefunden wird, das gleichzeitige Vorliegen eines
zu unterschlagenden Briefes nicht, fast nach diesem Grunde nicht
mit Sicherheit den Auftritt des nun aufgefundenen
Briefes getroffen. Noch mehr kann sich auf die beiden Personen
bezogen, werden diese oder andere, die wichtigen,
in extenso, und nun den Briefen ein Laysel in einer
Art gegeben werden für den aufmerksam auf Berger zu warten.

Es ist nicht auszuhören, wieviel wert der Hoff zu sein
wurde, und wieviel er sich, und unbekleidet, und die Figuren
unter den Händen auf dem Tische aufgestellt wurden,
als er kam, dem waren sie ihm sehr schade.
Rückkehr ließ sich nur Rom. Da wir jetzt die Opprisschen
und Collationen besprochen haben in Rom. Ich
möchte Ihnen das Reg. Jan. IV., maltesisch in der Biblio-
theca nationale zu Rom befindet, Kommt auf
im vorigen probte ich jetzt gleich heraus. Es geht mir
der Kreis der Kunst auf, und ich kann Ihnen
möglichkeit nicht garantieren, dass die Grundopfer für die
Monumenta möglicherweise vollständig aufgewandt seien,
und 230 Drucke zum Preis von 1000 Gulden abgeprieben,
der Druck ist nicht mehr zu erwarten, zum kleinen
auf Opprisschen, die ich mir von Druckern sehr fe-
dig machen, collectioniert, und überdies noch etwa
70 Drucke ausführlich aufzugeben, die in
der oben erwähnten Reihe verstreut sind.

Die Recensionen des ersten Bandes ist der Müll
gewichen, als man für den zweiten Band eine neue
ausführliche Recension einfügen will den Katalog best-
findet. Den Komitee mit Rückfrage nach dem for-
schungsbereich des Centralmuseums nicht aufgefordert
werden, und ob es nicht so die Möglichkeit voraussetzen
würde, wenn man sagt pro Zeile. Da die Ausgaben
für diese in den Preisen der Kataloge aufgestellt
sind, ist dies der wert des Katalogs, der ist, das ist
nicht mehr der Katalog der Drucke in der Art
der Fassung des Briefes am bestimmt dargestellt.

dem die priuatslichen und öffentlichen überlieferungen
und gedruckten Formen laufen den weiteren Zeiten.
Es kommt hin, dass die vollständige Konservierung
nur für das und die Menschen noch fast unerreichbar
ist, aber doch mehr die Zügel der Massenpropaganda
aufrecht zu halten, die die eigene Sache
kontrolliert, welche durch die Drucke in den meisten
Fällen gelingt, während Komitee, nur wenn allein
es gelingt, wo ein Abprässen noch fast zu corrigen
müssen, bei Abschaffung der Drucke nicht mehr fast
vollständig die besseren Leistungen festzuhalten.

Der Druck des Bandes hat mittlerweile be-
gonnen und ist jetzt bis 8 Seiten geprägt. Der
Mittelpunkt ist abgeschlossen bis zum Ende des
Schriftenbuchs, was freilich die bei militärischen Klau-
sen gefährdet. Nun sind 4 und 5 jetzt
auch geprägt und fertig, nun sind 6 priuatisch,
der ist jetzt schon bei der Abprässung und kann
kontrollieren zu können, so lange die Druckerei
für mich. Einzelne Ausdrücke müssen sich nicht
durchsetzen mit der gewöhnlichen Druckarbeitung
der Hoffstetzer, die ist jetzt aus dem ersten
im großen und ganzen noch unverändert ist.
Und das ist der Komitee, der für das nicht
mit fünfzig Seiten auf nicht allein möglichen
möglichen Weise bestimmt werden, die man nicht
nur priuatisch abdrucken und herarbeiten kann.
Den müssen.

seiner genügte Baum, maltese ist im Zweife des
meisten Verfasserns im ausgedehnten Fortz zu-
stellen seyn, wird nunmehr der ersten Baum einen
Schriftsteller bezeichnen, der für ihn das Kupfermaterial
vollständig aufzunehmen und zu verarbeiten weiß und ist da
die Ausarbeitung des Falles eine manche Fortschreitung
seines geistigen Bauwesens gewesen. Er wird aber aufs achtliche
durchaus öffentliche Aufmerksamkeit haben,
nicht minder als die für die Gesellschaft des Feuerwehr-
vereins den Brief und Dokumente in einer Sammlung
ausgelegt und in vollständigem Musterdruck
druckt, sondern auch durch das vielfach bespro-
chene und die bisher vorliegenden, fürstlich überzeugt
auf die Fugger Partie der alten Litteratur aufzuge-
leistet und überredet Fugger von vielen Fehlern corrigirt.

Berlin März. 1884.

C. Rodenberg.

Berlin 30. März 1885.

Urgent
Krone Konsul der Abteilung Brüssel sehr ungern
kinder auf im Land, einem erfreulichen Ereignis
abgesehen. Herr Dr. Ewald hat noch bis zum 30.
Juni. Geht bezogen, aber auch nicht einen Sohn
abgesehen. Einmal habe ich einen Sonnenbogen gesehen
zwei Brustbogen dagegen nur auf dem Himmel
und niemals mehr als eine. Es füllt mich die Seele von
einem Gefühl der Unmöglichkeit. Meine Anstrengungen bringt
es bald Hoffnungen und Furchtgefühle, daß Gott
mir abgeschnitten sei, bald Erlagen über solche Gefühle.
Vollkommen einverstanden ist Freiherr darüber, daß es in
seiner eigenen Interesse dringend unerlässlich ist, ja
notwendig sei, sich Lest von mir abzusagen. Er verfügt
jetzt so auf einen großen Teil der geistlichen Leben
und mit großer Erfolg. Seine Lippe ist eng, dann
wird es, wie sieht bei dem Regesta Pontificium, plötzlich
wie verändert gehen. Es kann mir nur durch Auszugs
Schrift getragen: andere Mittel möglicherweise.

König Rodenberg ist nicht so sehr vorbereitet geworden,
wie er selbst gesprochen hat, daß (und jetzt 28. April) man
2. Band geschickt und der Druck (im Gang) kommt.
Doch das ist nicht unbedeutendes Resultat seiner Arbeit
auf solches und jetzt sind wir wieder sehr gut
in Absichtung im Konsul Angesehen, in welcher es seine
Ergebnisse über die Erfahrung der praktischen Er-
gebnisse und die Einsicht in die Erfahrungen mit
begleitet. Es steht die Konsul definitiv seit 10

1. Vor zufrieden morgens um 8. Uhr förmlich
machen für die aus vier Jahren fließend großen Begegnungen
gewünschte Ausgaben des Sollations und Abgriffen des
Herrn A. Marx in Rom.

Mme Rotenberg liegt schwer

sehr vorbereitete eigene Meinung widerlegt zu
sein, daß die Fragestellung nach dem Originalen geflossen
sei: eine Meinung auf welche nicht lange jemand verzichten
wird, der jemals ein ausländischer Konsul war und gesagt hat,
da nun Rodenberg noch lange eine seiner Aufgaben befreit.
Tigt sie mir, und ist früher bestellt, gleichzeitig in anderer
Richtung vorgegangen, wieder aufgebrochen werden, um mich
jew zu fordern, so bleibt nichts anderes übrig, als einem
neuen Mitarbeiter auszufordern. ^{Glücklicherweise} ~~Als solcher freut~~ ^{zu}
der Verfassung ein ungemein gut befähigter und großer
für für das vorbereitet in dem St. Gundlach, welcher
es direkt seine Arbeit über einen Dicaster aus der Langh-
Gouvernements IV. Jahr von Gefahr bekam gesetzt hat.

Ich übertrage Ihnen zunächst die Abschriftung eines ge-
^{ausgedruckten Briefes}
nauen Entwurfs des Gesetzes zur Abrogation der Haarlinien, wie
Angabe des St. war, was an fachrechtlichen Mitteln und
weiteren Maßnahmen ja, um dann sofort an die systema-
tische Bearbeitung gehen zu können.

bewilligt

Wishum habe ich am Gefahrt von 1500 M. in die
Sicht gestellt, darüber, wie möglich ^{aus} Rodenberg aufzugehen
ist. Es wird genau wie vor aufgemacht, was ich allerdings
selbst nicht ganz leichtig fand, kann zu bewilligen,
aber muss Ihnen Arbeit machen, wird eine längere
Zeit einzunehmen müssen.

Früher oder später da Verfassung mit Rodenberg,
welcher Ihnen vor seinem Tode sehr unzufrieden war, daß
er nicht ^{hätte} ~~rechtschaffen~~ ^{rechtschaffen} ~~rechtschaffen~~ ^{rechtschaffen} am 1. Aug. 1883 d. 216
vergessen war 2400, die ich brauchte habe. Jetzt will er, sich als
Konsulaturliste habilitieren, das sich jedoch noch nicht geset-
zt, und wird also im November, November, nach

Frühlingstags ist mir lieb, wenn ich für
Denk fest auf den Sitz brachte einen Schlag von
2400 st. zu fügen. Röhr.

abregeus

1620 bawilligs

Naue sagen gewiß nicht, daß Commen auf Vor-
lesungen zu fahren. Sie fahr abe hinzu Ground, ifw
für dat wohn Jahrjahr sein Gefale zu verlängern. Für
das zwölfte Jahr ist ein Leihung geboten. So sofftn un-
dner auf eine Zulage, welche so zwangsläufig sein ist,
seines Gefale unverlängert zu befalten; allzai da
auf eine solche Besilligung Naue gewiß sein
Fürer, hervorzu ist sein Gefale von 1800 M.

Was wirs geht betrifft, so bin ich längst die neue
Abbildung des 2. Zieles unserer Gefechtsquellen, die
Rataktion des neuen Aufsatzes, und der Entwicklung
der Gefechtsformen in Verhältnissen so wie aufgezeigt
genommen, die ist weiterhin nicht mehr als das feste
Gefüle vorlängig. Aber.

Die Abreise nach Klimen ist bis
weiteres ausgesetzt.
Von der geplanten Schildfahrt bleibt ein
woch. 63 → 87 M. 37 d.

~~U.S. Army Department of War~~ ~~U.S. Army~~
U.S. Cavalry M. 750
U.S. Cavalry M. 750
U.S. Cavalry M. 750

J. W. Rodenberg $\frac{1200}{400} \approx 900 = \underline{\underline{900}}$

f. Dr. Gundlach + . 1500

f. Collationen, Porto etc. - 100

4500 hnsillig

M. 4050
~~4450~~
4450
Wattenbach.